

I.



Das Erste Capitel/

VON der Nobilitet vñnd
Adel der Statt Wienn in
Gemein.

In Ersten Buch haben wir der Statt Wienn Elite vñnd des Namens vrsprung angezeigt: Welchen wir dann Ordentlich die Nobilitet vñnd Adel / auch das Lob / Prærogatiuen, vñnd Fürtrefflichkeiten hernach sehen / vñnd das zwar auß bequemer vñnd gueter vrsachen / in dem wir der Oratorn Exempel nachgefolget / welche durch diese Arth vñnd Ordnung zuschreiben nach aller Gelehrten vñnd Verständigen Männer iudicio vñnd Guetgeduncken / ein billliches Lob erlangt haben.

Dannhero zu dieser Zeit / als die Römer noch in Bayern / Osterreich vñnd Ungern herrscheten / befinden wir das diese Statt Vindobonna, (welche / wie wir im vorigen Buch erweisen / diese jetzige Unser Statt Wienn ist) fürnehmlich von zweyer Sachen wegen von denen Scribenten berühmt gewesen vñnd gelobte worden: Nämlich von deren zweyern / als der Dreizehenden gedoppelten vñnd der Zehenden Teutschen Legionen Kriegsstellen; Ferrer von den Lägern / so der Flavianische Flügel des Kaisigen Zeugs / vñnd das Fabianische Fußvolck allda gehabt / vñnd von diesen zweyen Legionen genommen hat. Hernacher ist eben dieser Orth / wegen der fürtrefflichen Kaiser; als Octauij, Au-

Zwo Legionen waren bey den Römern in Wienn gesetzt: Das Flavianische geschwader Reutter / vñnd das Fabianische Fußvolck / hatten ihre Kriegsstellen zu Wienn.

Welche

a ij

gusti,